

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 1

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern zeigen, wie die wesentlichen Punkte des akademischen Architektenstudiums an einer der grossen deutschen polytechnischen Schulen im Laufe eines Jahrhunderts verwirklicht wurden. So zeigt er an Hand der gründlich durchgearbeiteten Akten und zeitgenössischen Schriften, wie die Studienreisen aufkamen und beurteilt wurden, wie die Forderung humanistischer Bildung, insbesondere des Lateinlernens, durchdrang, wie die höhere Mathematik als Lehrfach notwendig wurde, und was Vorlesungen über Aesthetik eine Zeitlang bedeuteten. Auch die Stellung der Gewerbe- und Baugewerbeschule wird besprochen. Hirsch versucht auch den Gegensatz zwischen Privatarchitekten und Staatsarchitekten und deren Vorbildung, der sich z. B. in der Polemik gegen das deutsche Postbauwesen äusserte, zu überbrücken, besonders durch Darstellung der Entwicklung des Prüfungswesens. Was den innern Charakter des Architekturstudiums betrifft, so bespricht Hirsch vor allem das Kopieren, das Entwerfen, das Aufnehmen älterer Bauwerke. Das maßstäbliche Aufnehmen alter Baudenkmale ist als wichtigstes Erziehungsmittel in den Vordergrund des Architekturstudiums zu rücken; dies ist eine der Hauptthesen, während das freie Entwerfen sich allmählich aus rezeptiver Tätigkeit herausentwickeln soll. Gestützt auf die historischen Darlegungen, lehnt Hirsch eine äussere Reform des Studiums ab und dringt mehr auf Intensivierung des Studiums und Hebung des geistigen Niveaus.

E. Br.

*

RUNDSCHAU

Das Schweizerische Bau-Adressbuch (Adressbuch für die gesamte schweizerische Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik) ist in XII. Ausgabe, bereinigt auf Mitte Oktober 1923, erschienen. Es enthält die bekannten wertvollen Aufschlüsse über die Verbände, unter deren Mitwirkung es erscheint (S. I. A. und Baumeister-Verband), über die schweizerischen technischen Lehranstalten, über die eidgenössischen und kantonalen Behörden, sodann ein eingehendes Branchenregister, das für alle Interessenten der Bau- und Maschinenbranche von besonderem Werte ist, etc. Der Verlag, Rudolf Mosse in Zürich, hat den statlichen Band mit grosser Sorgfalt hergestellt.

*

Preisausschreiben für wissenschaftliche und technische Zeichnungen. Zur Hebung des bildlichen Ausdrucks bei der Illustration wissenschaftlicher und technischer Aufsätze hat die «Umschau» (illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, Frankfurt am Main) unter vorgenanntem

**ZIEGEL A.G.
ZÜRICH**
TELEPHON SELNAU 66.98

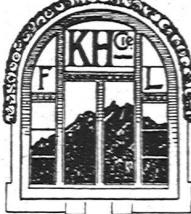
E M P F I E H L T

OURDIS
IN DIVERSEN LÄNGEN

**ROTE
BODENPLÄTTLI**
BILLIGSTER BELAG

HOHLSTEINE
4 UND 6-LOCH
IN DIV. GRÖSSEN

**BEDACHUNGS-
MATERIALIEN**
ALLER ART
NATURROT UND
ALTFARBIG

**A. KAMER=HERBER
LUZERN**

*Fensterfabrik und mechanische
Schreinerei*
Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation
Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

**Atelier für
Glasmalereien**
Bleiverglasungen
Glasätzereien

*

Louis Halter · Bern
Klösterlistutz 10 / Bärengraben
Telephon: Bollwerk 63.62



DAS WERK · XI. JAHRGANG · HEFT 1

Titel ein Preisausschreiben erlassen. Es kommen 2000 Goldmark zur Verteilung für die besten bildlichen Erläuterungen wissenschaftlicher und technischer aktueller Probleme, wie Verkehrsverbesserung, Radio-Telephonie, rationelle Heizung, Vererbung etc. etc. Die «Umschau» will damit in Deutschland einem neuen Erwerbszweig zur Entwicklung verhelfen, der im Ausland, besonders in Amerika, bereits zahlreiche Vertreter besitzt. Nähere Auskunft erteilt «Die Umschau», Frankfurt am Main, Niddastrasse 81.

*

Eidgenössische Kunskommission. Aus der eidgenössischen Kunskommission scheidet reglementsgemäss der Kunstmaler Eduardo Berta in Bironico aus. Er wird ersetzt durch Kunstmaler Pietro Chiesa in Lugano. Präsident der Kommission bleibt Baud-Bovy in Genf.

*

Schweizerische Stiftung für Gemeindestuben und Gemeindehäuser. Mit Dezember erscheint das Mitteilungsblatt der Schweizerischen Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern im dritten Jahrgang in grösserem Format und 14-tägig. Es soll ausgestaltet werden zu einem Organ, das über die mit der Arbeit der Stiftung zusammenhängenden Fürsorge- und Volksbildungsbestrebungen fortlaufend berichtet. Die Redaktion wird besorgt vom Sekretariat der Stiftung, das sich eine Reihe von Mitarbeitern gesichert hat.

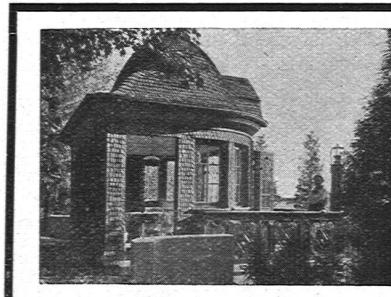
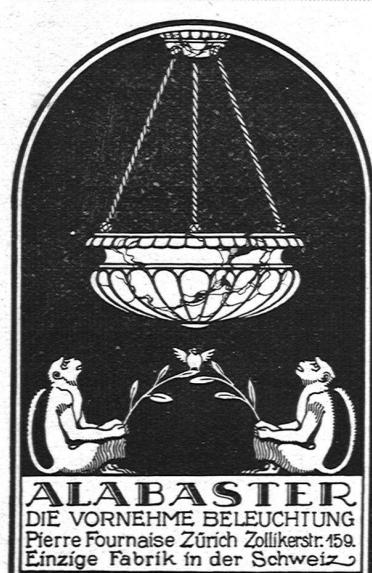
*

Berichtigung. Die «Rundschau»-Notiz der letzten Nummer ist dahin zu berichtigen, dass der Referent des am 17. November (nicht 17. Oktober) stattgehabten Vortrages über die Linoleumfabrikation in Giubiasco Herr Prof. Dr. R. Viollier, Lehrer für Chemie an der höhern Töchterschule (nicht Vizedirektor des Landesmuseums) ist.

Ferner bittet uns die Linoleum-A. G. Giubiasco, ergänzend mitzuteilen, dass am Neubau der in der letzten Nummer publizierten Unionsdruckerei in Bern ausschliesslich Linoleum der «Helvetia-Marke» von Giubiasco verwendet wurde und zwar insgesamt über 4000 m², verschiedener Qualitäten.

GLASERARBEITEN
SCHIEBEFENSTER
DOPPELRAHMENFENSTER

C. KAUTER'S ERBEN
ST. GALLEN



Dachdecker-Arbeiten
aller Art
auf Neubauten, Umbauten oder
Reparaturen
Verschindelungen mit Tannen- od. Eichen-
schindeln / Eternitschiefer etc.
KIESKLEBE=HOLZZEMENTDÄCHER
etc.
führt prompt, solid und fachgemäss aus
FELIX BINDER
Bedachungsgeschäft
Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH 7 Holderstrasse 12

Alfred Schmidweber's Erben A.G.
MARMOR- UND GRANITWERKE
DIETIKON · ZÜRICH · LUZERN

Ausführung sämtlicher MARMORARBEITEN in der
Schweiz. Kreditanstalt Luzern

BLITZ-GERÜST
Das Ideal
aller Gerüste
(ohne Stangen)
ist das
MIETWEISE ERSTELLUNG
für Maurer; Steinbauer; Spengler;
Malerarbeiten u. s. w. durch:



GERÜSTGESELLSCHAFT A.G. ZÜRICH 7 STEINWIESSTR. 86
TELEPHON: HOTT. 2134 + TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST

und durch folgende Baugeschäfte:
Zürich: Fielz & Leuthold A.G.
Zürich: Fr. Erismann, Jng.
Winterthur: J. Häring
Andelfingen: Landolf - Frey
Bern: Rieser & Co.
Luzern: E. Berger
Bubikon: A. Oefeker
Basel: Eug. Berli
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly
Genf: Ed. Cuénod S.A.
Neuhauen: Jos. Albrecht
Herisau: Joh. Müller
St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger
Rheinfelden: F. Schar
Solothurn: F. Valli
Biel: Otto Wyss